Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 4 (1944)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 8 54 54)
Herausgegeben vom Schweizerischen katholischen Volksverein, Abteilung Film, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon 2 72 28 · Postcheck VII 7495 · Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 3.90 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt mit genauer Quellenangabe gestattet

9 Mai 1944 4. Jahrgang

Inhalt

Der Filmkritiker als Volkserzieher oder Chronist? . . . 33
Die Armut im Film . . . 36
In Sachen Filmmangel . . . 38
Statistische Zahlen von Zürcher Kinotheatern . . . 39
Nachtrag zu „Schweizerisches Filmschrifttum" . . . 39
Bibliographisches . . . 39
Kurzbesprechungen . . . 40

Der Filmkritiker als Volkserzieher oder Chronist?

Am 25. März 1944 richtete der Stadtpräsident von Zürich, durch eine Interpellation von Gemeinderat Dr. E. J. Walter angeregt, an verschiedene künstlerisch, kulturell und wirtschaftlich am Film interessierte Persönlichkeiten elf Fragen, die von der „National-Zeitung" in einer ihrer letzten Filmbeilagen (30. April) einer weiteren Oeffentlichkeit bekannt gegeben wurden. Wollte man auf die Fragen eine erschöpfende Antwort geben, müsste man ganze Bände schreiben. Wir greifen hier nur die 4. Frage heraus, die der Magistrat folgendermassen formulierte:

„Wie könnte Ihrer Ansicht nach die Filmkritik in der Presse in vermehrtem Masse das Filmbewusstsein fördern und die Indifferenten für den guten Film interessieren und gewinnen?"

Das ganze Problem der Verantwortung unserer Filmkritiker als Mentoren des Volkes steht hier zur Diskussion. Der Text selber scheint mit vollem Recht vorauszusetzen, dass die Förderung des Filmbewusstseins